



Navigationssysteme sind schon etwas Feines. Man gibt das Ziel ein, die Route wird berechnet und letztendlich liefert es uns eine Schritt-für-Schritt-Beschreibung des Weges in Echtzeit.

Und das Beste: Es ist gar nicht tragisch, wenn man sich einmal nicht an die Vorgabe des Systems hält – sei es versehentlich oder aus Absicht – und deshalb vom richtigen Weg abkommt, in eine Sackgasse fährt oder in einen Stau gelangt. Das Navi hat immer eine Lösung parat, wie man wieder zurückfindet. Es beschwert sich noch nicht einmal darüber, dass man seinem Rat nicht gefolgt ist.

Für unseren Weg zu Gott ist Jesus Christus unser Navigationssystem. Er zeigt uns den Weg. Die Entscheidung, ob wir alle seine Vorgaben befolgen, liegt bei uns. Wichtig ist: Wo auch wir in unserem Leben stehen, es gibt immer einen Weg, der zu Gott führt. Wir werden uns niemals in einer Situation befinden, in der Jesus uns sagen muss: „Jetzt kann ich nichts mehr für dich tun. Für dich gibt es keine passende Route mehr.“

Manchmal treffen wir eine schlechte Entscheidung, gehen einen falschen Weg. Dann erkennen wir die Güte, die Geduld und die Liebe Gottes. Er ist nicht böse mit uns! Er sagt uns einfach: „Kehr um!“

Impuls aus einem Gottesdienst des Stammapostels

12. November 2021

Text: Entnommen aus der Zeitschrift „Unsere Familie“, Ausgabe 22/2021, S. 4 © Verlag Friedrich Bischoff GmbH, ...

